



## Nachruf

### Abschied von Pfarrer i. R. Dr. U. Kappes – ein Pfarrer aus Berufung



Die evangelische Kirchengemeinde trauert um Pfarrer Dr. Kappes, der am Sonntag, den 11. April an den Folgen einer Corona-Infektion verstarb. Er wurde nur 76 Jahre alt.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand 2009 zog Pfarrer Kappes mit seiner Frau Hannelore nach Luckenwalde. Hier gab es Wurzeln aus seiner Jugendzeit. Obgleich er eigentlich mit Haus und Grundstück genug zu tun hatte, war es ihm ein Herzensanliegen auch im Ruhestand seiner Berufung nachzugehen.

Denn Pfarrer Dr. Kappes war kein Pfarrer auf bestimmte Zeit. Er war Pfarrer mit Leib und Seele, der sich auch in seinem Ruhestand in Luckenwalde, in der von ihm neu gewählten Gemeinde einbrachte. Ob als aktives Gemeindeglied oder als Seelsorger, er war stets sehr bemüht, jedes Gemeindeglied persönlich kennen zu lernen. Er tat dies auf seine freundliche und offene Art. Auch suchte er den regen Austausch mit den Geflüchteten, um auch für diese Menschen die Integration in die Gemeinde zu ermöglichen.

Pfarrer Dr. Kappes unterstützte die aktiven Pfarrer und hielt viele Gottesdienste in der Kirchengemeinde in Luckenwalde, wodurch er aktiv die amtierenden Pfarrer

unterstützte und entlastete.

Aber nicht nur hier in Luckenwalde, sondern auch in andere Gemeinden wurde er gern gerufen, Gottesdienste zu feiern.

Seine Predigten waren ansprechend, aber auch anspruchsvoll und auf das Wesentliche konzentriert – die alte Tradition mit dem Neuen zu verbinden. Er trug sie in seiner besonderen, prägnant klaren Art vor, wodurch er den Zuhörer in seine Gedankenwelt mitnahm und zum Weiterdenken anregte.

Es war nicht nur einfach Gottesdienste, nein – jede Predigt war etwas Besonderes. Die Liebe und die Hingabe konnte jeder Besucher im Gottesdienst spüren. Er verlieh jedem Gottesdienst seine Einzigartigkeit.

Pfarrer Dr. Kappes hat sich der Probleme der Gemeinde angenommen und mit seinem großen Erfahrungsschatz für Lösungen eingesetzt. Der erbarmungswürdige Zustand der Jakobikirche und die rührige Arbeit der Mitglieder des Jakobifördervereins haben ihn offensichtlich an sein Wirken und dem Aufbau der Hoffnungs-Kirchengemeinde in Berlin Pankow erinnert. Wie er in Pankow mit Leib und Seele für den Aufbau der Kirche gewirkt hat, so setzte er sich nun mit der gleichen Hingabe und Begeisterung für den Erhalt und die Reaktivierung der Jakobikirche ein. Er begann die Geschichte der Luckenwalder Jakobikirche zu erforschen. Bei seinen Nachforschungen fand er viele historische Zusammenhänge, die während der Kaiserzeit zum Bau der imposanten Kirche führten. Auch die geschichtliche Bedeutung der Turmuhr, die von der Fa. Rochlitz (Berlin) gebaut und auf der Weltausstellung 1893 in Chicago ausgestellt worden war, ist auf seine Recherchen zurückzuführen. Pfarrer Dr. Kappes erkannte die Bedeutung der Turmuhr als technisches Einzeldenkmal.



Zur Erinnerung an den Tag der 125-jährigen Kirchweihe der St. Jakobikirche am 12. Dezember 1894 wurde ein Festgottesdienst gefeiert. An diesem Tag konnten zwei weitere Glasmalfenster, die von Restauratorin Frau Berkei überarbeitet wurden, der Gemeinde übergeben werden. In diesem Zusammenhang erarbeitete er einen Vortrag zur Jakobikirche, der sich nicht nur mit dem Bau des Kirchengebäudes beschäftigte, sondern auch mit der Architektur, der theologischen Bedeutung der restaurierten Glasmalfenster und dem geschichtlichen, historischen Hintergrund der Stadt Luckenwalde im 19. Jahrhundert.

Auch hat er aktiv bei der Einführung von geschätzten Ritualen mitgewirkt oder diese selbst initiiert. Beispielhaft wollen wir hier die „Osternacht“ nennen, der Gottesdienst bei Sonnenaufgang zur Feier der Auferstehung von Jesu Christi, welche er 2014 auch in Luckenwalde ins Leben rief.

Wie auch bei seinen Predigten überließ Pfarrer Dr. Kappes nichts dem Zufall, sondern bereitete sich und seine Mitstreiter akribisch darauf vor. In Proben wurde so lange geübt, bis jedes Detail saß. Auch wegen dieser „Perfektion“ wurde diese „Osternacht“ besonders würdig und wurde zu einem gern gelebten Ritual bei den Gemeindegliedern.

Was er machte, tat er also mit Hingabe und mit seinem ganzen großen Herzen. Er war eben ein Pfarrer aus Berufung unser Pfarrer Dr. Kappes.

Die Gemeinde verliert mit dem Tod von Herrn Dr. Kappes einen aktiven Pfarrer im Ruhestand und einen unermüdlichen Streiter für das Wohl der Gemeinde. Wir verlieren darüber hinaus einen Freund und Wegbegleiter.

Voller Dankbarkeit mussten wir uns am Sonnabend, den 17. April mit einer sehr würdigen Trauerfeier in der St. Jakobikirche von ihm verabschieden. Seiner Ehefrau und seinen Söhnen mit ihren Familien versichern wir unser tiefes Mitgefühl.

Luckenwalde, den 20. April 2021

im Namen des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Kirchengemeinde Luckenwalde

Kornelia Puls

Silke Nehues

Jens-Michael Knaak